

Die militärischen Lehranstalten sind:

Der Central-Infanterie-Curs in Wien mit . . .	8 Lehrern und	44 Frequentanten,
„ „ Cavallerie- „ „ „ „ . . .	8 „ „	41 „
die Kriegsschule in Wien mit . . . . .	16 „ „	88 „
der höhere Artillerie-Curs in Wien mit . . . . .	11 „ „	27 „
„ „ Genie- „ „ „ „ . . . . .	12 „ „	9 „
„ Intendanz-Lehrcurs „ „ „ „ . . . . .	9 „ „	57 „
der Grenz-Verwaltungs-Curs in Wien mit . . . . .	6 „ „	13 „

Summe: 70 Lehrer und 279 Frequentanten

11. Lehrer-Bildungsanstalten. Ueber diese wichtigen Anstalten liegen nur für die im Reichsrathe vertretenen Länder Nachweisungen vor. Im Jahre 1865 bestanden daselbst in Verbindung mit den Hauptschulen 45 Anstalten mit 1855 Zöglingen. Durch das neue Volksschulgesetz wurden auch diese Anstalten geregelt, zu Staatsanstalten erklärt und der Bildungs-Curs auf 4 Jahre festgesetzt. Es wurden hienach in den Landeshauptstädten und den übrigen wichtigsten Städten 38 Anstalten für Lehrer und 14 für Lehrerinnen mit Rücksicht auf die herrschenden Landessprachen errichtet, so dass an den Anstalten in den Ländern gemischter Zunge der Unterricht entweder zweisprachig oder in verschiedenen Anstalten nach Sprachen gesondert erteilt wird. Diese Anstalten wurden mit dem Schuljahre 1870—71 eröffnet. In Ungarn bestehen an den Hauptschulen und Lyceen pädagogische Curse.

### Sonstige Lehranstalten.

Von den nachfolgenden Lehranstalten liegen die Nachweisungen nur aus den im Reichsrathe vertretenen Ländern vor; über die ungarischen Länder, wo sämtliche Arten von Lehranstalten gleichfalls bestehen, fehlen die Angaben.

1. Taubstummen-Institute. Derartige Anstalten bestehen in der westlichen Reichshälfte 14, und zwar öffentliche zu Wien, St. Pölten, Linz, Graz, Klagenfurt, Görz, Hall, Prag, Leitmeritz, Brünn, Lemberg und Przemysl; Privat-Institute zu Wien (israelitisches) und Trient. Im Jahre 1869 belief sich die Zahl der Zöglinge auf 837.

2. Blinden-Institute. Nebst solchen öffentlichen Anstalten, welche für den Elementar-Unterricht bestimmt, zu Wien, Linz, Prag, Brünn und Lemberg bestehen und im Jahre 1869 im Ganzen 218 Schüler zählten, findet sich noch ein Privat-Institut zu Wien (84 Zöglinge) und zwei andere Anstalten zu Wien und Prag, welche den Unterricht der erwachsenen Blinden in Handarbeiten und Musik zum Zwecke haben.

3. Waisenhäuser; solche wurden 1867 26 gezählt, in welchen 556 Knaben und 833 Mädchen verpflegt wurden.

4. Oeffentliche Lehr- und Erziehungs-Anstalten. Unter diesem Titel fasst die amtliche Statistik die Alumnate, Convicte und Knaben-Seminare, deren Zöglinge in den Anstalten die Verpflegung genießen, aber an anderen Lehranstalten (Universität, Gymnasium) Unterricht erhalten, dann die zahlreichen Institute in den Nonnenklöstern zusammen. Letzteren kommt nach den neuen Schulgesetzen nur dann noch das Oeffentlichkeitsrecht zu, wenn sie ihren Lehrgang nach den für öffentliche Anstalten bestehenden Normen einrichten und sich der Beaufsichtigung der Schul-Inspectoren unterstellen. 1869 zählte man 145 solche Anstalten mit 2121 männlichen und weiblichen Zöglingen.